

Hilfestellung zum Thema FAT für Lieferanten

Freigabestatus:	Freigegeben
Letzte Änderung:	25.07.2025
Dok. - Nr.:	A1-ACMNU-005528
Revision:	B
VS-Einstufung:	OFFEN
ISMS-Einstufung:	Offen

00. Änderungsregister

Revision	Nummer der Änderungsmitteilung	Datum der Änderungsmitteilung	Geänderte Seiten	Geänderte Inhalte	Autor der Revision
-		27.02.2025		Erste Ausgabe	K. Thieme
A		03.04.2025		Interne Revision	K. Thieme
B		25.07.2025	2-13	Diverse Anpassungen	J. Ruhle
		Datum			
		Datum			
		Datum			

01. Inhaltsverzeichnis

00. Änderungsregister	2
01. Inhaltsverzeichnis	2
02. Nomenklatur	3
02.01. Abkürzungen	3
03. Zertifikate / Nachweise	3
03.01. TKMS Zertifikats-Nachweisvorlagen	3
03.02. Bedeutung des Kapitels „Overview of Attachments“ in einer Prüfspezifikation	7
04. Erklärung FoC / Testschlüssel zum FoC	7
05. Erklärung Testschlüssel, wer muss zur FAT eingeladen werden?	8
06. FAT Anmeldung und Durchführung	9
06.01. FAT Anmeldung (Acceptance Test Announcement)	9
06.02. Test Readiness Review FAT	9
06.03. Erklärung der ersten allgemeinen Prüfpunkte in einer Prüfspezifikation	9
06.04. FAT Durchführung	10
06.05. FAT Protokoll „editierbare Kopfzeile“	10
06.06. FAT Unterschriften	10
06.06.01. Zeichnen der Prüfpunkte	10
06.06.02. Paraphieren vom Deckblatt nach Abschluss der Prüfung	11
06.07. Bedeutung des Remarks vom Deckblatt	12
06.08. Welche Unterlagen sind mit dem FAT Protokoll zu liefern (Prüfdokumentation)	12
06.09. Versand von FAT Prüfprotokollen (VS Einstufung) / Verschlüsselte Email	12
06.10. MoM zur FAT und Ablage bei TKMS	13
07. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	13

02. Nomenklatur

02.01. Abkürzungen

DORRS	Declaration of operational readiness of safety-relevant systems
EBsA	Erklärung der Betriebsbereitschaft sicherheitsrelevanter Anlagen
FAT	Factory Acceptance Test / Werksabnahme
FoC	First of Class
Kap	Kapitel
MoM	Minutes of Meeting / Besprechungsprotokoll
QS	Qualitätssicherung
SOW	Statement of Work
TRR	Test Readiness Review
VS	Verschlusssache

03. Zertifikate / Nachweise

03.01. TKMS Zertifikats-Nachweisvorlagen

In der Bestellung wird in den einzelnen Bestellpositionen auf die TKMS Vorlagen verwiesen.

Lieferumfang	Für das Material der Bestellposition erwarten wir von Ihnen folgende Dokumente: UPos:00001 DokNr.:P1-QCNAW-000010071301 Art:NAW Liefertermin: EMV-Dokumentation
Vorlage	Zur Erstellung des Nachweises benutzen Sie bitte die Vorlage: Vorl.Nr.:A1-AAMAS-001221 Vorlage Deckblatt Nachweise Allgemein

Abbildung 1: Beispiel "Verweis auf die Zertifikats-/Nachweisvorlagen in den Bestellpositionen"

Für die in der Bestellung aufgeführten Zertifikate und Nachweise sind die Vorlagen als Deckblatt der Zertifikate oder Nachweise zu verwenden. In den folgenden Schritten wird erklärt wie dies funktioniert. Hierbei ist zu beachten, dass die in der Bestellposition vorgegebene DokNr. in der entsprechenden Vorlage eingetragen wird.

Zertifikate und Nachweise, die in der technischen Bestellung oder im Statement of Work (SOW) aufgeführt sind und Bestandteil der FAT sind --> sind erst zur FAT vorzulegen und mit dem FAT Protokoll im Gesamtpaket der Prüfdokumentation an die TKMS zu liefern.

Wichtig ist, sich unter dem Link in der Bestellung anzumelden, um Zugang zu den projektbezogenen Formularen und Vorlagen zu erhalten. Der Link ist etwas versteckt am Ende der Bestellung zu finden.

Ergänzender Hinweis zu den Vorlagen:
Die angegebenen Formblätter stehen unter:
<https://www.thyssenkrupp-marinesystems.com/en/supplier/supplier-documents> zum Download bereit.
Vorab ist eine Registrierung unter dem angegebenen Link notwendig. Sobald Sie für die Internetseite freigeschaltet sind, erhalten Sie eine Bestätigungsmail Dokumentnummer/Version separat vom Material zu liefern an:
thyssenkrupp Marinesystems-Homepage: Sobald Sie für die Internetseite freigeschaltet wurden, erhalten Sie eine Bestätigungsmail.

Abbildung 2: Auszug aus der Bestellung

<https://www.thyssenkrupp-marinesystems.com/en/login>

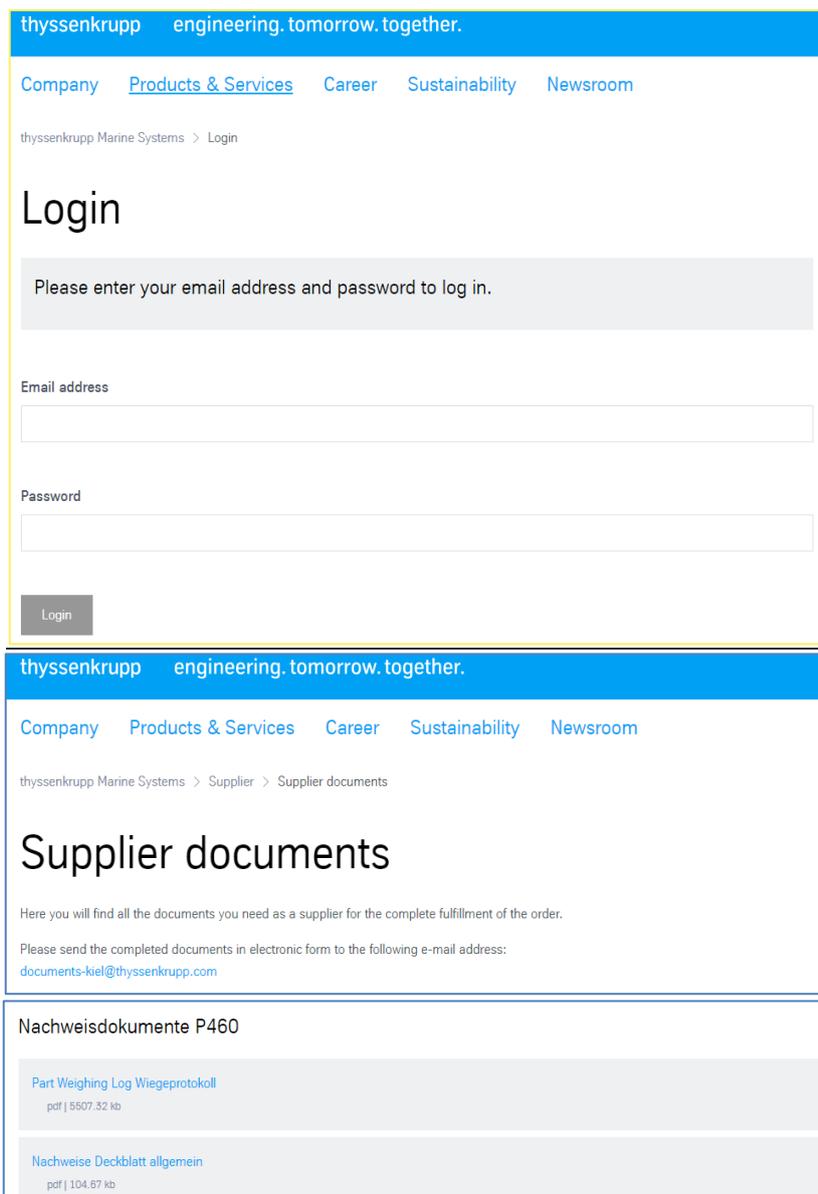


Abbildung 3: Beispiel "Auszug aus dem Pfad, hier für P460"

Als Beispiel ist das „Nachweise Deckblatt allgemein“ wie folgt auszufüllen:

Security Classification:
Information Level:

thysSENkrupp

Zeichnungstitel aus der Bestellung
In Englisch und Deutsch

Zeichnungsnr. aus der Bestellung
Erstes Einreichen ist die Rev. „-“ einzu-
tragen. Bei erneutem Einrei-
chen „A“ usw.

Einstufung vom
Geheimchutz
Informationssi-
cherheit

REFER TO PROTECTION NOTICE ISO 16016 (Note: Offline document. Up-to-dateness cannot be ensured when being printed out)
Form.-No.: A1-AAMMS-001231 / Rev. -
ThysSENkrupp Marine Systems GmbH

tk MS Doc. no.:
Revision:
Original Doc.title:
Original Doc.no:
Rev.:

Security Classification:
Information Level:

	Name	Department	Date
issued:			
checked:			
approved:			

Zeichnungstitel vom original Zer-
tifikat
oder Nachweis

Original
Zeichnungsnum-
mer und Revision

Freigabevermerk
zu unterschrei-
ben vom Prüfbe-
auftragern des
Lieferanten
Hinweis: Die ers-
ten beiden Zeilen
bleiben leer.

Page 1 / 1

Abbildung 4: Auszug der allg. Vorlage für Nachweise

Security Classification: VS- nur für den Dienstgebrauch / Restricted
Information Level: Offen / Unclassified

EMC-Dokumentation EMV-Dokumentation

tk MS Doc. no.:	P1-QCNAW-00010071301
Revision:	-
Original Doc.title:	von dem Nachweis/Zertifikat
Original Doc.no:	von dem Nachweis/Zertifikat.
Rev.:	von dem Nachweis/Zertifikat
Security Classification:	VS- nur für den Dienstgebrauch / Restricted ▼
Information Level:	Offen / Unclassified ▼

	Name	Department	Date
issued:			
checked:			
approved:	Abnahmebeauftragter vom UAN	xx	10/12/24

REFER TO PROTECTION NOTICE ISO 16016 Note: Online document. Up-to-dateness cannot be ensured when being printed out!

Form.-No.: A1-AAMAS-001221 / Rev. -
thyssenkrupp Marine Systems GmbH

Page1/ 1

Abbildung 5: Beispiel Ausgefülltes Deckblatt für Nachweise zu der oben genannten Bestellung

03.02. Bedeutung des Kapitels „Overview of Attachments“ in einer Prüfspezifikation

Am Ende der Prüfspezifikation ist ein Kapitel eingefügt, das in Tabellenform eine Übersicht der mitzuliefernden Dokumente aufführt (Gesamtumfang der Prüfdokumentation). In diesem Kapitel ist auch aufgeführt welche Dokumente Bestandteil nur bei der **ersten Prüfdokumentation pro Materialnummer** sind und welche Dokumente immer in der Prüfdokumentation enthalten sind. Die Kapitelnummer kann variieren zwischen den Projekten.

6.2 Overview of Attachments		
Document Title	Required	Remark
Supplier Test Protocol	[x]	
Supplier Objection List	[x]	if applicable
Weighing Log Document	[x]	
Coating Document	[x]	
Welding Document	[x]	
Welders Qualification	[x]	
Weld Methods	[x]	FoC
Material Certificate	[x]	

Remark: This chapter gives the Supplier an overview about the scope of document and certificate delivery.

Abbildung 6: Beispiel "Übersicht der Anhänge zu einem Prüfprotokoll"

04. Erklärung FoC / Testschlüssel zum FoC

Das Ziel einer First of Class (FoC) Prüfung ist die Anzahl der Prüfungen mit TKMS und Kundenbeteiligung zu reduzieren. Dies zielt auf Prüfungen ab, die mit hoher Zuverlässigkeit restpunktfreie Prüfergebnisse haben und bei denen der Vertrag und die Regelwerke dies ermöglichen. Geräte, die unter den FoC Test fallen, werden durch einen gesonderten Testschlüssel kenntlich gemacht. Dies bedeutet, der Lieferant führt eine interne Vorprüfung gemäß der TKMS Prüfspezifikation durch, lädt zur FAT ein, präsentiert bei der FAT sein Vorprüfergebnis und dann wird von der Material-Nr. das erste Gerät/Armaturn mit allen Parteien/Prüfern auf Basis der TKMS Prüfspezifikation geprüft. Wenn diese Prüfung erfolgreich und ohne Restpunkte ablief kann der Lieferant für die Folgelieferungen, nach seiner internen Vorprüfung auf Basis der TKMS Prüfspezifikation, das Prüfprotokoll ausfüllen. Ggf. muss eine 3. Partei weiterhin eingeladen werden. Hierfür ist der Testschlüssel entscheidend. Im Falle, dass die Prüfung nicht erfolgreich oder mit Restpunkten abgeschlossen wurde, hat der Lieferant die FoC Prüfbeteiligten zur nächsten Prüfung erneut einzuladen und nach Abschluss der erneuten Prüfung wird entschieden ob das o.g. FoC Verfahren bei der nächsten Prüfung angewendet werden kann.

Sind Prüfpunkte in der Prüfspezifikation im Unterschriftenfeld mit FoC gekennzeichnet, dann werden nur diese an dem ersten Gerätetyp pro Materialnummer durchgeführt.

Beides ist nur erlaubt, solange an dem Gerät keine Änderungen stattgefunden haben und das Gerät weiterhin baugleich ist zu der FoC-Prüfung.

05. Erklärung Testschlüssel, wer muss zur FAT eingeladen werden?

Die folgende Tabelle beinhaltet die relevanten Testschlüssel. Diese sind pro Material in der Bestellung aufgeführt.

Ziel ist es aufzuzeigen, welche Teilnehmer zur FAT eingeladen werden müssen.

- *1: Einladung erfolgt mit der FAT Anmeldung vom Lieferanten an die TKMS.
- *2: TKMS Kunde nimmt an der FAT teil und TKMS stimmt den Termin mit dem Kunden ab.
- *3: Lieferant stimmt den Termin mit dem Besichtigter vom DNV ab.
- *4: Lieferant hat den Termin mit dem lokalen Vertreter der ZtQ abzustimmen, TKMS informiert die ZtQ in Kiel formell.
- *5: Lieferant kann das Material mit einem Zertifikat/einer Prüfspezifikation (PS) ohne FAT liefern.

Testschlüssel	Kurzbeschreibung	TKMS ^{*1}	Kunde ^{*2}	3. Partei ^{*3}	ZtQ ^{*4}
100P	EN 10204-2.1 Werksbescheinigung ^{*5}				
110P	EN 10204-2.2 Werkszeugnis ^{*5}				
130P	EN 10204-3.2 Abnahmeprüfzeugnis TÜV			x	
140P	EN 10204-3.1 Abnahmeprüfzert. Hersteller ^{*5}				
150P	EN 10204-3.2 Abnahmeprüfzert. Sachverst.			x	
151P	EN 10204-3.2 Abnahmeprüfzert. DNV			x	
157P	DNV DK-Bedingung 10204-3.2 Abnahmeprüfz.			x	
310O	FAT-Abnah.gem.FAT-PS+tkMS+ZtQ+Kunde+Lief	x	x		x
315O	FoC Abnahme gem.FAT-PS d. ZtQ + Kunde	x	x		x
316O	FoC Abnahme gem.FAT-PS d. tkMS + Kunde	x	x		
320O	FAT-Abnahme gem.FAT-PS+tkms+ZtQ+Sachv.	x		x	x
325O	FoC Abnah.gem.FAT-PS ZtQ + Kunde+3.Party	x	x	x	x
326O	FoC Abnahme gem.FAT-PS d.Kunde+3.Party	x	x	x	
330O	FAT-Abnahme gem.FAT-PS+tkMS+Kunde+Liefer	x	x		
335O	Abnahme gem. PS d. tkMS + 3.Party z EBsA	x		x	
340O	FAT-Abnah.gem.PS + tkMS+Kunde+3.Party	x	x	x	
350O	Abnahme gem. FAT-PS + tkMS + Lieferant	x			
351O	Abnahme gem. FAT-PS nur Lieferant ^{*5}				
352O	Abnahme gem.FAT-PS+tkMS+3.Party+Liefer	x		x	
353O	Abnahme gem. FAT-PS +3.Party + Liefer			x	
230O	55350-18.4.3.3 Abnahmeprüf. M ^{*5}				
510O	Certificate of Conformity (CoC) ^{*5}				
600P	L1 EN 10204-3.1 Abnahmeprüfzeugnis 3.1 ^{*5}				
601P	L1 EN 10204-3.2 Abnahmeprüfzeugnis 3.2			x	
602P	L1 EN 10204-3.2 Abnahmeprüfz. 3.2 DNV			x	
603P	L1 EN 10204-3.2 Abnahmeprüfz. 3.2 TÜV			x	
604P	L1 EN 10204-3.2 Abn.prüfz. 3.2 DNV DK			x	
605O	L1 DIN 55350-18.4.2.2 Herstell.prüfzert. ^{*5}				
606O	L1 DIN 55350-18.4.3.3 Abnahmeprüfzert. M ^{*5}				
607O	L1 DIN 55350-18.4.3.4 Abn.prüfz. Sachver			x	
608O	L1 LoPP Nachweisprüf n PS u GP f EBsA				
609O	L1 LoPP Nachweisprüfung n Prüfspez.				
610O	L1 LoPP Nachweisprüf n Prüfspez. m Sachv				
611O	L1 Certificate of Conformity (CoC)				

Table 1: Übersicht Testschlüssel

Güteprüfantrag, gestellt von TKMS:

Ein Güteprüfantrag wird nur für die Materialien gestellt, bei denen die ZTQ gemäß Testschlüssel mit involviert ist. Sollte aufgrund von Änderungen am Bauteil oder Feststellung von Qualitätsmängeln bei der FOC-Prüfung eine erneute Beteiligung der ZTQ erforderlich sein, muss der Güteprüfantrag für die Folge-lieferungen entsprechend nachgezogen werden.

06. FAT Anmeldung und Durchführung

Allgemeiner Hinweis:

Im Generellen ist darauf zu achten, dass die Prüfspezifikation und das daraus resultierende Prüfprotokoll eingestuft sind und somit auch der richtige Umgang mit diesen Unterlagen vor, während und nach der Prüfung sichergestellt ist.

06.01. FAT Anmeldung (Acceptance Test Announcement)

Zur FAT Anmeldung ist das in der Bestellung verfügbare Anmeldeformular unter Berücksichtigung der projektspezifischen Anmeldefristen zu verwenden.

Die Anmeldung zum FAT kann nur erfolgen wenn sich das abzunehmende Material in prüfbereitem Zustand befindet, sämtliche geforderten Zertifikate und Nachweise verfügbar sind und ein Nachweis über die internen Vorprüfungen vorliegt.

06.02. Test Readiness Review FAT

Der für den FAT eingeplante TKMS Prüfer führt vor dem FAT ein Test Readiness Review (TRR) durch. Hierzu nimmt der TKMS Prüfer telefonisch mit dem Ansprechpartner des Lieferanten Kontakt auf. Ziel des TRRs ist es, vorab festzustellen, dass alle Voraussetzungen für die Durchführung eines FATs erfüllt sind. Folgende Themen werden geprüft bzw. besprochen:

- Vorablieferung von Nachweisen, bekannte Probleme, Auffälligkeiten
- Formelles zur Erstellung von Dokumenten
- Verfügbarkeit der Prüfspezifikation, Vorprüfnachweise
- Rückfragen oder Unklarheiten können somit vorab besprochen werden.
- Der Status, der vom Lieferanten intern durchgeführten Vorprüfung ist mitzuteilen.

06.03. Erklärung der ersten allgemeinen Prüfpunkte in einer Prüfspezifikation

Die ersten Prüfpunkte in einer Prüfspezifikation sind eher allgemein gehalten. Sie basieren auf der BV 0610 Grundregeln für Prüfungen und Nachweise (Bauvorschrift für Wasserfahrzeuge der Bundeswehr) und sind wie folgt aufgebaut (nicht alle kommen immer zur Anwendung):

Prüfpunkt 1 nach BV 0610 soll bestätigen, dass die herstellerseitige QS vorab erfolgreich abgeschlossen wurde. Dies meint alle fertigungsbegleitenden Prüfungen sind durchgeführt und der Lieferant hat das Bauteil nach der TKMS Prüfspezifikation vorgeprüft.

Prüfpunkt 2 nach BV 0610 soll bestätigen, dass nach den gültigen Bauunterlagen gefertigt wurde.

Prüfpunkt 3 nach BV 0610 soll bestätigen, dass genehmigungspflichtige Bauunterlagen, gemäß der Contract Data Requirements List (CDRL) von den Kunden zugelassen sind und zum FAT in der aktuellen Revision vorliegen. (Optionaler Prüfpunkt)

Prüfpunkt 4 nach BV 0610 soll bestätigen, dass die vorhergehenden Prüfungen an Bauteilen (z. B. die Prüfung des Motors für ein Pumpenaggregat), bestätigt durch einen FAT, erfolgreich abgeschlossen sind. (Optionaler Prüfpunkt)

Hilfestellung zum Thema FAT für Lieferanten

06.04. FAT Durchführung

Vor dem Beginn der FAT sind die internen schriftlichen Dokumentationen und Ergebnisse aus der Vorprüfung vorzulegen. Eine nicht durchgeführte Vorprüfung führt zum Abbruch des FATs. Der Ablauf der Prüfung muss nicht dem Aufbau der Prüfspezifikation folgen, er kann mit den Teilnehmern vor Ort individuell abgestimmt werden.

06.05. FAT Protokoll „editierbare Kopfzeile“

Die Prüfspezifikation beinhaltet das FAT Protokoll und wird mit der Bestellung geliefert. Die Kopfzeilen der Prüfspezifikation besitzen editierbare Zellen, die vor dem Ausdruck befüllt werden. Bis auf die Serial No. können alle Angaben aus der FAT-Anmeldung entnommen werden. Die hinterlegten Informationen erscheinen auf allen Protokollseiten, sodass die Gerätedaten nicht auf jeder Seite manuell einzutragen sind. Diese Funktion beginnt erst auf den Seiten mit den Prüfpunkten.

Yard: <input type="text"/>	Order No.: <input type="text"/>	Mat. No.: <input type="text"/>
Ident. No.: <input type="text"/>	Serial No.: <input type="text"/>	

Abbildung 7: Beispiel Kopfzeile

06.06. FAT Unterschriften

06.06.01. Zeichnen der Prüfpunkte

Die relevanten Prüfbeauftragten der unterschiedlichen Parteien werden durch die Felder unter „Signatures“ definiert und zeigen, welche Prüfbeauftragten einen Prüfpunkt prüfen und unterschreiben. Prüfbeauftragter wird auch als Stakeholder bezeichnet.

- **leeres Feld:** Der Prüfbeauftragte muss an der Prüfung teilnehmen, hat das Recht Fehler zu reklamieren und diese festzuhalten. Mit seiner Unterschrift bestätigt er das Prüfergebnis.
- **„---“:** Die Partei nimmt nicht an diesem Prüfpunkt teil und kann zur Info mit dabei sein. Eine Unterschrift ist nicht erforderlich. Stellt diese Partei trotzdem einen Fehler fest oder hat eine Anmerkung, müssen die weiteren Prüfbeauftragten entscheiden, wie mit dieser Fehlfunktion/Anmerkung umgegangen wird.
- **„FoC“:** Der Prüfbeauftragte muss an der Prüfung teilnehmen, hat das Recht Fehler zu reklamieren und diese festzuhalten. Mit seiner Unterschrift bestätigt er das Prüfergebnis. Allerdings ist in diesem Fall der Prüfbeauftragte nur für den ersten Liefergegenstand pro Materialnummer/Typ verantwortlich. Wenn im SOW zwischen dem Lieferanten und der TKMS ein Prüflos vereinbart wird, muss der Lieferant die TKMS zu allen Komponenten dieses Prüfloses einladen.
- **„DORSS“:** Der Prüfbeauftragte, in der Regel ein Vertreter des ZtQ oder vom DNV, muss an der Prüfung teilnehmen. Er unterzeichnet diese Punkte im Rahmen der Erklärung der Betriebsbereitschaft schiffstechnischer Anlagen (EBsA).
- **„DNV“, „TÜV“ usw.:** Kann im Unterschriftenfeld der „Acceptance Authority“ stehen und definiert die 3. Partei. Dieses Feld kann auch in anderen Projekten als „3. Partei“ bezeichnet werden. Welche „Acceptance Authority“ für die Prüfung benannt ist, geht aus der Bestellung hervor.

Test Result	Signatures			
	Subcontractor	Yard QA	Acceptance Authority	GQAR / AC
<input type="checkbox"/> passed <input type="checkbox"/> passed with deficiencies		FoC	---	DORSS

Abbildung 8: Beispiel Unterschriftenfeld am Prüfpunkt

06.06.02. Paraphieren vom Deckblatt nach Abschluss der Prüfung

Hier unterzeichnen sämtliche teilnehmende Parteien nach Abschluss der Prüfung. Wurden während der Prüfung Restpunkte aufgenommen, wird die Behebung aller Restpunkte aus der Prüfung in der zweiten Unterschriftenzeile im Deckblatt bestätigt (normalerweise zu einem späteren Zeitpunkt).

Date of the test: _____

Signatures			
Subcontractor*	Yard QA*	Acceptance Authority (if applicable, acc. to standard plan, e. g. DNV)	GQAR / AC (contracted test items and / or test items subject to approval by GQAR / AC)

DEFICIENCIES (see annex 6.1) have been settled and the test is passed and accepted.

Date: _____

Signatures			
Subcontractor*	Yard QA*	Acceptance Authority (if applicable, acc. to standard plan, e. g. DNV)	GQAR / AC (contracted test items and / or test items subject to approval by GQAR / AC)

Abbildung 9: Beispiel Unterschriftenfelder vom Deckblatt

06.07. Bedeutung des Remarks vom Deckblatt

Legal sense: In der Bestellung ist aufgeführt, ob die Prüfung gleichzeitig eine Abnahme nach BGB ist. Dies bedeutet, wenn das Wort Abnahme in einem Protokoll auftaucht, hat der Lieferant seinen Lieferanteil vollständig erbracht. Deshalb ist zu empfehlen immer von einer Prüfung zu reden und auch das Wort Prüfung in Protokollen zu verwenden.

Im Regelfall sind nach der Prüfung noch Handbücher oder andere Liefergegenstände zu erbringen, so dass die Bestätigung der Abnahme von dem Lieferumfang erst durch den Einkauf später erfolgt, wenn alle Liefergegenstände erbracht sind.



Abbildung 10: Remark Feld auf dem Deckblatt

06.08. Welche Unterlagen sind mit dem FAT Protokoll zu liefern (Prüfdokumentation)

Die Prüfdokumentation beinhaltet alle Zertifikate und Nachweise sowie Messprotokolle, die bei der Prüfung vorgestellt oder erstellt wurden, einschließlich des TKMS Prüfprotokolls. Eine Übersicht hierzu ist im Anhang der Prüfspezifikation im Kapitel „Overview of Attachments“ zu finden, siehe auch Kapitel 03.02 dieses Leitfadens. Die Anzahl der Ausfertigungen und die geforderte Sprache sind den Bestellunterlagen zu entnehmen.

Das TKMS Prüfprotokoll wird vom TKMS Prüfer im Original nach Abschluss der Prüfung mitgenommen. Die Lieferung der übrigen Dokumentation erfolgt mit der Materiallieferung bzw. auf dem in der Bestellung vereinbarten Weg.

Die Anhänge zum Prüfprotokoll sind gem. des Kapitels „Overview of Attachments“ (in der TKMS Prüfspezifikation) zu sortieren und beizulegen.

06.09. Versand von FAT Prüfprotokollen (VS Einstufung) / Verschlüsselte Email

Prüfspezifikationen sind eingestuft. Somit ist ein Versand der Prüfspezifikation, des Prüfprotokolls und der Prüfdokumentation via unverschlüsselter Email nicht erlaubt. Zur Verschlüsselung ist die Software GreenShield oder GnuPG zu nutzen.

Per Email an:

- zertifikat-hdw@thyssenkrupp.com
- ggfls. in Absprache auch an den TKMS Prüfer

Oder per Post an folgende Adresse:
thyssenkrupp Marine Systems GmbH
DBL
Werftstraße 112-114
24143 Kiel

Hilfestellung zum Thema FAT für Lieferanten

06.10. MoM zur FAT und Ablage bei TKMS

Bei Bedarf ist nach Abschluss der Prüfung ein MoM (Minutes of Meeting) über den Verlauf der Prüfung zu erstellen. Dieses soll Informationen zu etwaigen Störungen und/oder noch zu beseitigenden Beanstandungen enthalten. Zudem hat das MoM folgende Informationen zu beinhalten:

- Teilnehmer
- Ort
- Datum
- Firmenlogo, um zu erkennen von wem das MoM erstellt wurde
- Prüfgegenstand
- Seriennummer, wenn vorhanden

Offizielle Restpunkte sind in dem dafür vorgesehenen Kapitel des TKMS Prüfprotokolls aufzunehmen. Sie werden anschließend in die TKMS Datenbank überführt und dort transparent weiterverfolgt.

07. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Beispiel "Verweis auf die Zertifikats-/Nachweisvorlagen in den Bestellpositionen"	3
Abbildung 2: Auszug aus der Bestellung	3
Abbildung 3: Beispiel "Auszug aus dem Pfad, hier für P460"	4
Abbildung 4: Auszug der allg. Vorlage für Nachweise	5
Abbildung 5: Beispiel Ausgefülltes Deckblatt für Nachweise zu der oben genannten Bestellung	6
Abbildung 6: Beispiel "Übersicht der Anhänge zu einem Prüfprotokoll"	7
Abbildung 7: Beispiel Kopfzeile	10
Abbildung 8: Beispiel Unterschriftenfeld am Prüfpunkt.....	11
Abbildung 9: Beispiel Unterschriftenfelder vom Deckblatt	11
Abbildung 10: Remark Feld auf dem Deckblatt	12
Table 1: Übersicht Testschlüssel.....	8